

Boleten in der Parkanlage „Unter den Eichen“

Von Franz Heller, Imaginstraße 12, 6200 Wiesbaden-Biebrich

1. Das Untersuchungsgebiet

Das Untersuchungsgebiet (Topographische Karte 1:25000 Nr. 5915 Wiesbaden) ist ein unter Schutz stehender, ca. 2 ha großer Park. Er hat eine Höhenlage von 170–200 m über NN und ein südliches Gefälle von ca. 5 %. Das Areal wird durch eine Straße geteilt. Das obere Gebiet wurde in vier, das untere in 12 Parzellen aufgeteilt (s. Abb. 1). Die Begrenzungen bilden 2–4 m breite Wege. In dem Areal stehen 248 Eichen (Stiel-Eiche, Trauben-Eiche, Zerr-Eiche und Rot-Eiche), sowie 12 andere Bäume (Rotbuche, Spitz-Ahorn und Sommer-Linde). Die Eichen sind zum Teil über 200 Jahre alt. Der Boden wird durch Gras- und Moosrasen bedeckt. Die Erde hat einen pH-Wert von 4,8–5,5 (es wurden 10 Proben in unterschiedlichen Tiefen gezogen).

2. Methode

Das Aufnahmegebiet wurde in den Jahren 1987–1992 einmal wöchentlich begangen. Es wurden nur Arten dokumentiert, die zweifelsfrei bestimmt und bestätigt wurden. Zur Bestimmung wurden die Bücher und Monographien von Moser 1983/Engel 1983/Alessio 1985/Singer 1965 + 1967/Kallenbach 1926–1938 benutzt.

3. Boletus-Funde 1987–1992

lfd. Nr.	wissenschaftlicher Artnamen	deutsche Bezeichnung	Fruchtkörper- anzahl
1	<i>Boletus aereus</i> Bull.	Bronze-Röhrling	291
2	<i>B. appendiculatus</i> Schff.	Anhängsel-Röhrling	40
3	<i>B. edulis</i> Bull.: Fr.	Steinpilz	28
4	<i>B. erythropus</i> (Fr.: Fr.) Krombholz	Flockenstieliger Hexenröhrling	130
5	<i>B. impolitus</i> Fries	Fahler Röhrling	34
6	<i>B. luridus</i> Schff.	Netzstieliger Hexenröhrling	211
7	<i>B. queletii</i> Schulzer	Glattstieliger Hexenröhrling	190
8	<i>B. radicans</i> Pers.: Fr.	Wurzelnder Bitter-Röhrling	410
9	<i>B. reticulatus</i> Schff.	Sommer-Steinpilz	127
10	<i>B. splendidus</i> Martin	Falscher Satansröhrling	18

Das Auftreten so vieler Arten auf dem Gelände wird jeden Boleten-Freund in Erstaunen versetzen. Sämtliche *Boletus*-Arten sind ab dem ersten Untersuchungsjahr erschienen und wurden bis 1992 alljährlich von Juni bis September (Oktober) wiedergefunden. Manche Arten waren aspektbildend, so z. B. 1987 *B. aereus* mit ca. 100 Exempl., 1988 *B. radicans* mit 120 Exempl., 1989 *B. queletii* mit 115 Exempl., 1990 *B. aestivialis* mit 60 Exempl., 1991 *B. radicans* mit 55 Exempl. und 1992 *B. radicans* mit 200 Exemplaren. Die Arten der Gattung *Boletus* weisen auf dem Untersuchungsgebiet Besonderheiten auf, die laut Literatur nicht vorkommen dürfen. So stehen Arten nebeneinander, die entgegengesetzte Bodenansprüche haben sollen. Die kalkfordernden *B. queletii*, *B. aereus*,

UNTER DEN EICHEN

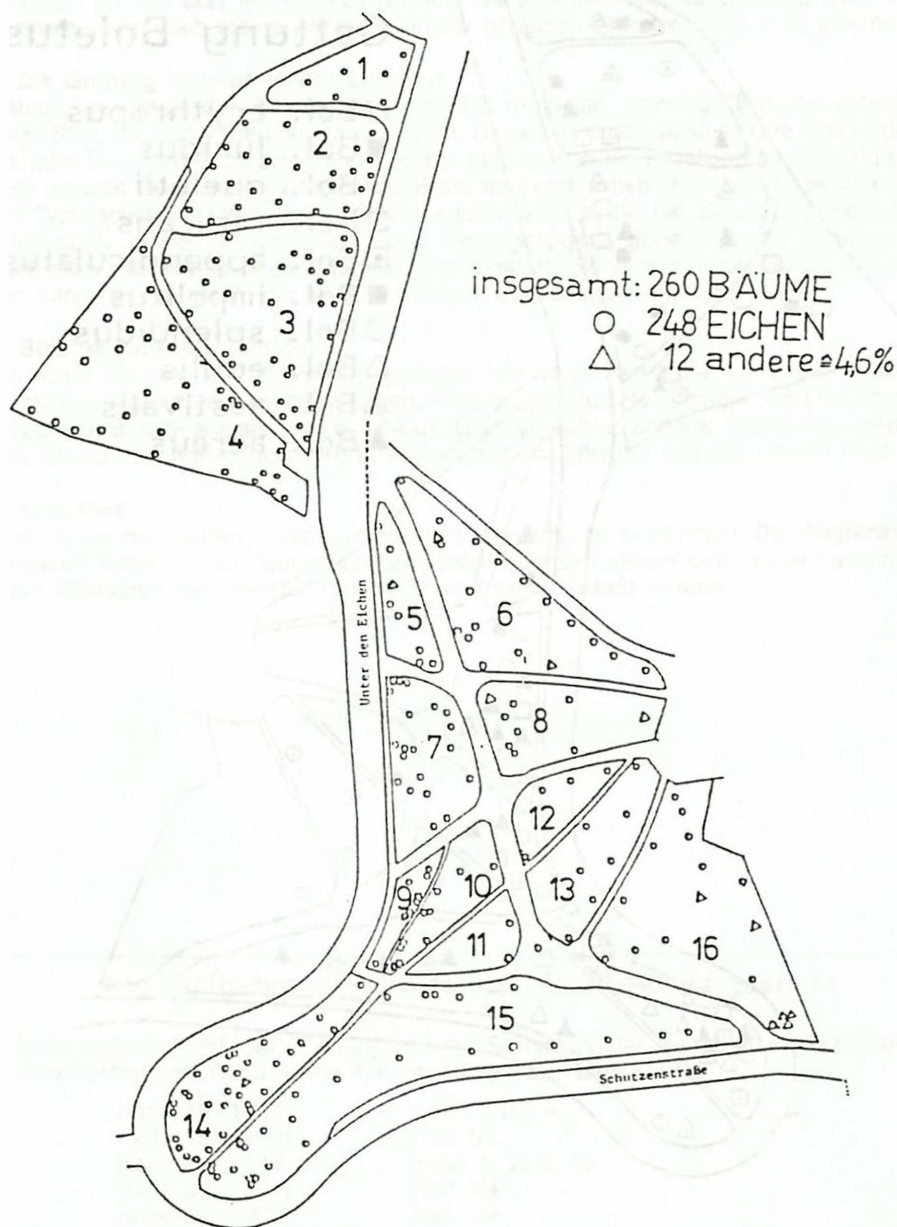


Abb. 1: Baumbestand und Parzellen des Untersuchungsgebietes

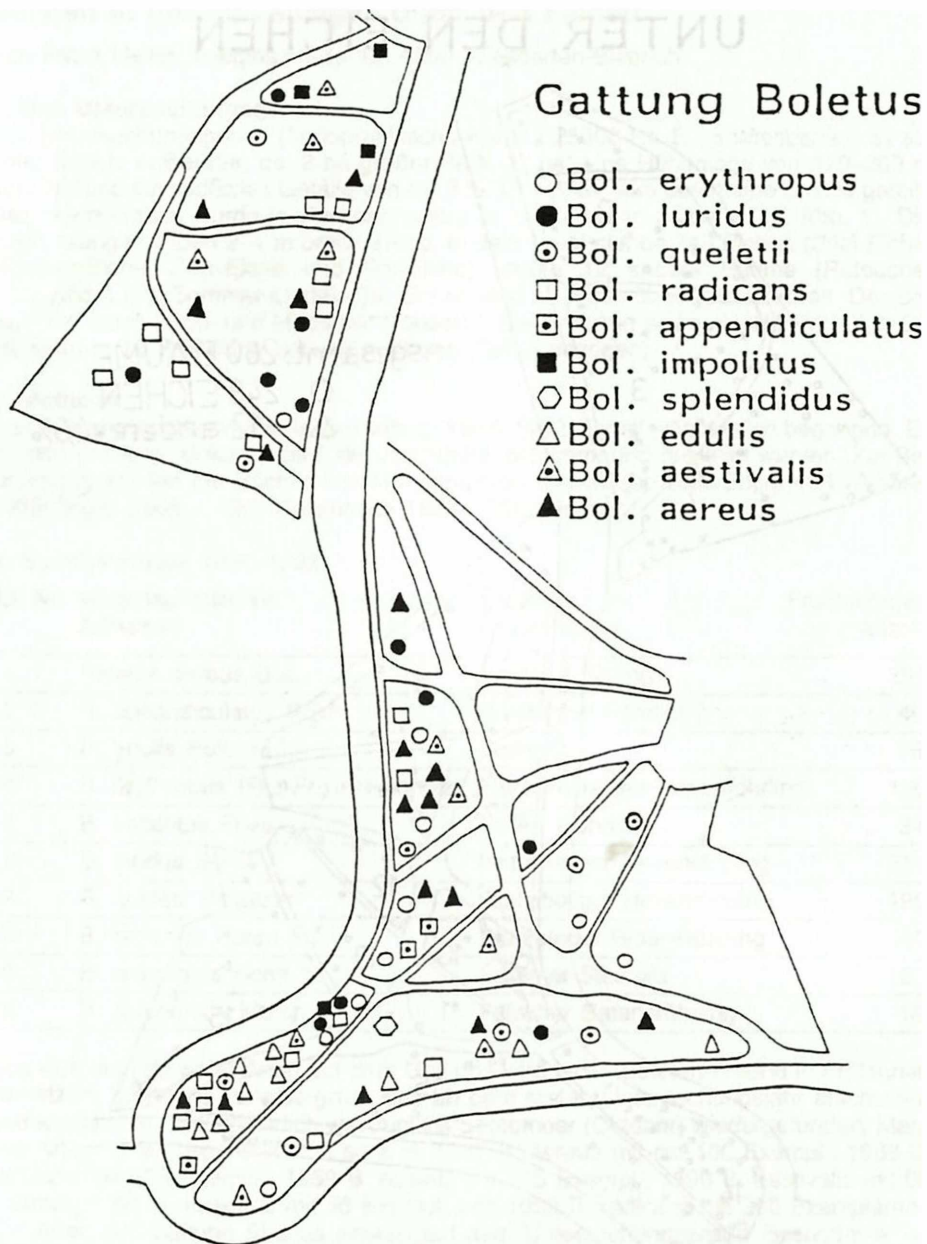


Abb. 2: Fundkarte der *Boletus*-Arten

B. appendiculatus, *B. radicans*, *B. luridus* stehen mit säureliebenden *B. erythropus* zusammen (s. Abb. 2). Wenn man bedenkt, daß der Boden mit pH 4,8–5,5 als sauer zu bewerten ist und dort mehrheitlich Boleten, die kalkhold bzw. kalkfordernd sind, vorkommen, kann doch mit den Angaben in der gängigen Literatur etwas nicht stimmen.

4. Die Gattung *Boletus* in der Literatur

Gattungsmerkmale der Dickröhrlinge sind der kompakte, fleischige Hut, der dickbauchige Stiel, die gelbgrünen oder roten Poren. Diese Merkmale genügen, um einen Steinpilz oder Schusterpilz zu bestimmen. Findet man aber einen unbekannten Röhrling und zieht zwecks Bestimmung Literatur zu Rate, so treten erhebliche Schwierigkeiten auf. Die Schwachstellen sind die Bestimmungsschlüssel sowie die Beschreibungen. Die Arten sind, meiner Artauffassung nach, nicht genügend gegeneinander abgegrenzt. Auch die Variabilität ist in der Literatur zu eng gefaßt. So wurden Arten kreiert, die meinen Informationen nach, nur in ganz wenigen Exemplaren vorgelegen haben.

5. *Boletus radicans* (*albidus*)

Nachdem ich über 400 Exemplare gesehen und verglichen habe, wäre es mir leicht gefallen, 4 Arten daraus zu beschreiben. In verschiedenen Hexenringen fand ich Fruchtkörper von *B. radicans* als auch *B. albidus*. Dies hat sich an anderen Standorten wiederholt. Ich bin der Auffassung, daß *B. albidus* aus der Literatur entfernt werden muß.

6. Resümee

Viele Arten der Gattung *Boletus* sind nicht eindeutig zu bestimmen. Die Abgrenzung einzelner Arten in den Bestimmungsschlüsseln durch kalkhold oder sauer kann nicht aufrechterhalten bleiben. Die Variabilität muß weiter gefaßt werden.

Alte Ausgaben der Zeitschrift für Pilzkunde gesucht

Eines unserer Mitglieder möchte gern seine Sammlung der „Zeitschrift für Pilzkunde“ vervollständigen. Dazu fehlen ihm noch folgende Hefte:

Band 18 (1939)	Hefte 1 bis 4
Band 19 (1940)	Heft 1/2
Band 21 (1948–54)	Hefte 1, 2, 5, 16
Band 33 (1967)	Heft 3/4
Band 37 (1971)	Heft 1/4

Angebote an: Franz Heller, Imaginstraße 12, 6200 Wiesbaden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Südwestdeutsche Pilzrundschau](#)

Jahr/Year: 1993

Band/Volume: [29_2_1993](#)

Autor(en)/Author(s): Heller Franz

Artikel/Article: [Boleten in der Parkanlage „Unter den Eichen“ 40-43](#)